

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

25.10.1701

Georg Christoph von Proskau in Linz schreibt an Viktoria von Sprinzenstein in Rom:

- Er ist erst am 24.10. hier in Linz angekommen, weil 5 Tage in Innsbruck mit Halsschmerzen krank lag. Da hätte er sie als gute Hausdoktorin gut brauchen können.
- Ihr Bruder Franz Ferdinand hat ihn gut aufgenommen und seine Sache als ihr Bevollmächtigter so gut vertreten, dass er ihm lebenslang dankbar sein wird.
- Ihre Eltern waren sehr freundlich zu ihm. Die Mutter fragte ihn, ob sie gewachsen sei, und er erwiderte, das sei in Vernunft und Tugenden der Fall. Sie waren mit ihrer Eheschließung einverstanden. Morgen wird er zu Wasser nach Wien weiterreisen.
- Er kondoliert zum Tod ihres Bruders Franz Reichard. Ihre Schwester Eva hat er nicht angetroffen und konnte sie so nicht fragen, ob sie mit ihnen auf seine Güter ziehen will (MVVP)

29.10.1701

Franz Ignaz von Sprinzenstein in Linz schreibt an die Gräfin Lamberg in Rom:

- Am 25.10. hat er von seinem Franz Ferdinand ihren und den Brief seiner Tochter Viktoria erhalten, die ihm der Graf von Proskau zusammen mit seinem Antrag übermittelt hat.
- Den Briefen hat er entnommen, dass seine Tochter diesem Grafen zugetan ist und die Gräfin Lamberg bereit ist, sie gut zu versorgen.